



TG/176/5(proj.3)
ORIGINAL: Englisch
DATUM: 2012-08-27

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
Genf

ENTWURF

**OSTEOSPERMUM;
OSTEOSPERMUM x DIMORPHOTHECA**

UPOV Code: OSTEO; OSDIM

Osteospermum L.;
und
Hybriden mit *Dimorphotheca* Vaill. ex Moench

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Deutschland

zu prüfen durch den

*Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Tagung
am 9. und 10. Januar 2013 in Genf*

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Osteospermum</i> L.	Osteospermum	Ostéospermum	Osteospermum, Kapmargerite, Kapkörbchen	Osteospermum
<i>Osteospermum</i> L. x <i>Dimorphotheca</i> Vaill. ex Moench				

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT	4
4.2 HOMOGENITÄT.....	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN	6
6.2 AUSPRÄGUNGSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	7
6.4 BEISPIELSSORTEN.....	7
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	15
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	15
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN.....	15
9. LITERATUR.....	23
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	24

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Osteospermum* L. und seine Hybriden mit *Dimorphotheca* Vaill.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

15 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Sofern nicht anders angegeben, ist das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals der Zeitpunkt der Vollblüte.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 15 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Abschnitt 4 „Beobachtung der Merkmale“):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfaßt daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfaßt auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfaßt werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 15 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchstyp (Merkmal 1)
- b) Blatt: Panaschierung (Merkmal 6)
- c) Scheibe: Typ (Merkmal 12)
- d) Pflanze: Einrollen der Längsränder der Zungenblüten (Merkmal 23)
- e) Zungenblüte: Hauptfarbe des basalen Teils (Merkmal 27) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: orange
 - Gr. 4: rosa
 - Gr. 5: rot
 - Gr. 6: purpurn
 - Gr. 7: violett

- f) Zungenblüte: Hauptfarbe des mittleren Teils (Merkmal 28) mit folgenden Gruppen:
Gr. 1: weiß
Gr. 2: gelb
Gr. 3: orange
Gr. 4: rosa
Gr. 5: rot
Gr. 6: purpurn
Gr. 7: violett
- g) Zungenblüte: Hauptfarbe des apikalen Teils (Merkmal 29) mit folgenden Gruppen:
Gr. 1: weiß
Gr. 2: gelb
Gr. 3: orange
Gr. 4: rosa
Gr. 5: rot
Gr. 6: purpurn
Gr. 7: violett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG (*) (+)	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erecto	SUMIPAS 0904	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	SAKOST 8077	2
	spreading	divergent	breitwüchsig	rastrero	Duetiswila	3
2. VG/MS (*) (+)	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	short	basse	niedrig	baja	Sir Rossa	3
	medium	moyenne	mittel	media	Balserimlav	5
	tall	haute	hoch	alta	Sunny Henry	7
3. VG/MS (*) (+)	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
QN (a)	short	courte	kurz	corta	Sir Rossa	3
	medium	moyenne	mittel	media	KLEOE 05115	5
	long	longue	lang	larga	SUNBRE 0905	7
4. VG/MS (*) (+)	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN (a)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Balvoyelo	3
	medium	moyenne	mittel	media	Duetirevel	5
	broad	large	breit	ancha	Sir Whit	7
5. VG (*) (+)	Leaf: indentation of margin	Feuille : denticulation du bord	Blatt: Randeinschnitte	Hoja: indentación del borde		
QN (a)	absent or very shallow	absente ou très peu profonde	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda		1
	shallow	peu profonde	flach	poco profunda		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	deep	profonde	tief	profunda		7
	very deep	très profonde	sehr tief	muy profunda		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*) (+)	VG Leaf: variegation	Feuille : panachure	Blatt: Panaschierung	Hoja: variegación		
QL	(a) absent	absente	fehlend	ausente	Sunny Henry	1
	present	présente	vorhanden	presente	Silver Sparkler	9
7.	VG Leaf: intensity of green color	Feuille : intensité de la couleur verte	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja: intensidad del color verde		
QN	(a) light	clair	hell	claro		1
	medium	moyen	mittel	medio	Sir Rossa	2
	dark	foncé	dunkel	oscuro	SUNOST 1001	3
8. (+)	VG Young flower head: main color of ray floret	Jeune capitule : couleur principale de la fleur ligulée	Junger Blütenstand: Hauptfarbe der Zungenblüte	Capítulo joven: color principal de la flor ligulada		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
9. (*) (+)	VG Flower head: paracorolla	Capitule : paracorolle	Blütenstand: Nebenkrone	Capítulo: paracorola		
QL	(b) absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
10. (*) (+)	VG/ MS Flower head: number of ray florets	Capitule : nombre de fleurs ligulées	Blütenstand: Anzahl Zungenblüten	Capítulo: número de flores liguladas		
QN	(b) few	faible	gering	bajo	Balvoyelo	3
	medium	moyen	mittel	medio	Sunny Xandra	5
	many	élevé	groß	alto		7
11. (*)	VG/ MS Flower head: diameter	Capitule : diamètre	Blütenstand: Durchmesser	Capítulo: diámetro		
QN	(b) small	petit	klein	pequeño	Sir Whit	3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	large	grand	groß	grande	Sakcadnucop	7
12. (*) (+)	VG Disc: type	Disque : type	Scheibe: Typ	Disco: tipo		
QL	(b) daisy	marguerite	margeritenförmig	margarita	Sunny Henry	1
	anemone	anémone	anemonenförmig	anémona	KLEOE 10180	2

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13.	VG/ MS	<u>Only varieties with disc:</u> type: daisy Disc: diameter	<u>Variétés avec disque seulement : type : marquerite : Disque : diamètre</u>	<u>Nur Sorten mit Scheibe: Typ: margeritenförmig: Scheibe: Durchmesser</u>	<u>Únicamente variedades con disco: tipo: margarita: Disco: diámetro</u>	
QN	(b)	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	1
		small	petit	klein	pequeño	Sir Whit 2
		medium	moyenne	mittel	medio	3
		large	grand	groß	grande	Sunny Xandra 4
		very large	très grand	sehr groß	muy grande	5
14.	VG/ MS	<u>Only varieties with disc:</u> type: anemone Disc: diameter	<u>Variétés avec disque seulement : type : anémone : Disque : diamètre</u>	<u>Nur Sorten mit Scheibe: Typ: anemonenförmig: Scheibe: Durchmesser</u>	<u>Únicamente variedades con disco: tipo: anémona: Disco: diámetro</u>	
QN	(b)	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	1
		small	petit	klein	pequeño	2
		medium	moyenne	mittel	medio	3
		large	grand	groß	grande	4
		very large	très grand	sehr groß	muy grande	5
15.	VG (* (+)	<u>Only varieties with disc:</u> type: daisy Disc: color	<u>Variétés avec disque seulement : type : marquerite : Disque : couleur</u>	<u>Nur Sorten mit Scheibe: Typ: margeritenförmig: Scheibe: Farbe</u>	<u>Únicamente variedades con disco: tipo: margarita: Disco: color</u>	
PQ		light grey	gris clair	hellgrau	gris claro	1
		yellow	jaune	gelb	amarillo	2
		yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	3
		medium grey green	vert gris moyen	mittel graugrün	verde gris medio	4
		dark grey green	vert gris foncé	dunkel graugrün	verde gris oscuro	5
		dark grey	gris foncé	dunkelgrau	gris oscuro	6
		purple	pourpre	purpurn	púrpura	7
		violet	violet	violett	violeta	8
		light blue	bleu clair	hellblau	azul claro	9
		dark blue	bleu foncé	dunkelblau	azul oscuro	10
		brown	brun	braun	marrón	11
		black	noir	schwarz	negro	12

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16. VG (+)	Only varieties with disc type: anemone: Plant: predominant type of disc floret	Variétés avec disque seulement : type : anémone : Plante : type prédominant de fleuron	Nur Sorten mit Scheibe: Typ: anemonenförmig: Pflanze: überwiegender Typ der Scheibenblüte	Únicamente variedades con disco: tipo: anémona: Planta: tipo predominante de flósculo del disco		
PQ	funnel shaped	en entonnoir	trichterförmig	en forma de embudo		1
	petaloid and funnel shaped	pétaloïde et en entonnoir	petaloid und trichterförmig	petaloide y en forma de embudo		2
	petaloid	pétaloïde	petaloid	petaloide		3
17. VG (*) (+)	Funnel shaped disc floret: main color of outer side of corolla tube	Fleur en entonnoir : couleur principale de la face externe du tube de la corolle	Trichterförmige Scheibenblüte: Hauptfarbe der Außenseite der Kronröhre	Flósculo del disco en forma de embudo: color principal de la cara externa del tubo de la corola		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
18. VG (+)	Petaloid disc floret: main color of upper side	Fleuron pétaloïde : couleur principale de la face supérieure	Petaloide Scheibenblüte: Hauptfarbe der Oberseite	Flósculo del disco petaloide: color principal de la cara superior		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
19. VG/ MS (*)	Ray floret: length	Fleur ligulée : longueur	Zungenblüte: Länge	Flor ligulada: longitud		
QN (b)	short	courte	kurz	corta		3
	medium	moyenne	mittel	media	Balvoyelo	5
	long	longue	lang	larga	Sunny Xandra	7
20. VG/ MS (+)	Ray floret: width	Fleur ligulée : largeur	Zungenblüte: Breite	Flor ligulada: anchura		
QN (b)	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	SUNPIX 0804	2
	medium	moyenne	mittel	media		3
	broad	large	breit	ancha	KLEOE 06123	4
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. VG/MS (+)	Ray floret: length/width ratio	Fleur ligulée : rapport longueur/largeur	Zungenblüte: Verhältnis Länge/Breite	Flor ligulada: relación entre la longitud y la anchura		
QN (b)	very weakly elongated	très faiblement allongée	sehr wenig langgezogen	muy ligeramente alargada		1
	weakly elongated	faiblement allongée	wenig langgezogen	ligeramente alargada		2
	moderately elongated	moyennement allongée	mäßig langgezogen	moderadamente alargada		3
	strongly elongated	fortement allongée	stark langgezogen	fuertemente alargada		4
	very strongly elongated	très fortement allongée	sehr stark langgezogen	muy fuertemente alargada		5
22. VG (+)	Ray floret: shape of apex	Fleur ligulée : forme du sommet	Zungenblüte: Form der Spitze	Flor ligulada: forma del ápice		
PQ (b)	acute	aigu	spitz	aguda		1
	obtuse	obtus	stumpf	obtusa		2
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeada		3
	truncate	tronqué	gerade	truncada		4
23. VG (*) (+)	Plant: inward rolling of longitudinal margins on ray florets	Plante : enroulement vers l'intérieur des bords longitudinaux sur les fleurs ligulées	Pflanze: Einrollen der Längsränder der Zungenblüten	Planta: curvatura interna de los bordes longitudinales de las flores liguladas		
QN (b)	absent on all flower heads	absent sur tous les capitules	an allen Blütenständen fehlend	ausente en todos los capítulos	Sunny Henry	1
	present on some flower heads	présent sur certains capitules	an einigen Blütenständen vorhanden	presente en algunos capítulos	Osjaseclipur	2
	present on all flower heads	présent sur tous les capitules	an allen Blütenständen vorhanden	presente en todos los capítulos	Balslerlabli	3
24. VG (*) (+)	Ray floret: length of part of ray floret with rolled margin	Fleur ligulée : longueur de la partie de la fleur ligulée à bord enroulé	Zungenblüte: Länge des Teils der Zungenblüte mit eingerollten Rändern	Flor ligulada: longitud de la parte de de la flor ligulada con los bordes curvados		
QN (b)	less than one-third	moins d'un tiers	weniger als ein Drittel	menos de un tercio		1
	one-third to less than one-half	un tiers à moins de la moitié	ein Drittel bis weniger als die Hälfte	de un tercio a menos de la mitad		2
	one-half to two-thirds	la moitié à deux tiers	die Hälfte bis zwei Drittel	de la mitad a dos tercios		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. VG (*) (+)	Only varieties with disc: type: daisy: Ray floret: width of ring at base	Variétés avec disque seulement : type : marguerite : Fleur ligulée : largeur de l'anneau à la base	Nur Sorten mit Scheibe: Typ: margeritenförmig: Zungenblüte: Breite des Rings an der Basis	Únicamente variedades con disco: tipo: margarita: Flor ligulada: anchura del anillo de la base		
QN (c)	absent or very narrow	absent ou très étroit	fehlend oder sehr schmal	ausente o muy estrecho	Sunny Henry	1
(d)	narrow	étroit	schmal	estrecho	SUMIPAS 02	2
	medium	moyen	mittel	medio	Sunny Felix	3
	broad	large	breit	ancho	Balserimlav	4
	very broad	très large	sehr breit	muy ancho		5
26. VG	Ray floret: color of ring at base	Fleur ligulée : couleur de l'anneau à la base	Zungenblüte: Farbe des Rings an der Basis	Flor ligulada: color del anillo de la base		
PQ (c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
27. VG (*) (+)	Ray floret: main color of basal part	Fleur ligulée : couleur principale de la partie basale	Zungenblüte: Hauptfarbe des basalen Teils	Flor ligulada: color principal de la parte basal		
PQ (c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
28. VG (*) (+)	Ray floret: main color of middle part	Fleur ligulée : couleur principale de la partie médiane	Zungenblüte: Hauptfarbe des mittleren Teils	Flor ligulada: color principal de la parte central		
PQ (c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
29. VG (*) (+)	Ray floret: main color of apical part	Fleur ligulée : couleur principale de la partie apicale	Zungenblüte: Hauptfarbe des apikalen Teils	Flor ligulada: color principal de la parte apical		
PQ (c) (d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
30. VG (*) (+)	Ray floret: prominence of longitudinal stripes	Fleur ligulée : prédominance des stries longitudinales	Zungenblüte: Ausprägung der Längsstreifen	Flor ligulada: prominencia de las rayas longitudinales		
QN (c)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausentes o muy débiles		1
	weak	faible	gering	débiles		2
	medium	moyenne	mittel	medias		3
	strong	forte	stark	fuertes		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. VG (*) (+)	Ray floret: color of tip	Fleur ligulée : couleur du sommet	Zungenblüte: Farbe der Spitze	Flor ligulada: color de la punta		
QN	(c) same as color of apical part	identique à celle de la partie apicale	genauso wie die Farbe des apikalen Teils	del mismo color que la parte apical		1
	slightly different from color of apical part	légèrement différente de celle de la partie apicale	etwas anders als die Farbe des apikalen Teils	ligeramente distinto del color de la parte apical		2
	strongly different from color of apical part	très différente de celle de la partie apicale	deutlich anders als die Farbe des apikalen Teils	muy distinto del color de la parte apical		3
32. VG (*) (+)	Ray floret: color group of <u>lower</u> side	Fleur ligulée : groupe de couleurs sur la face <u>inférieure</u>	Zungenblüte: Farbgruppe der <u>Unterseite</u>	Flor ligulada: grupo de color de la parte <u>inferior</u>		
PQ	very light brown	brun très clair	sehr hellbraun	marrón muy claro		1
	very light yellow to light yellow	jaune très clair à jaune clair	sehr hellgelb bis hellgelb	amarillo muy claro a amarillo claro		2
	medium yellow to dark yellow	jaune moyen à jaune foncé	mittelgelb bis dunkelgelb	amarillo medio a amarillo oscuro		3
	yellow brown	brun jaune	gelbbraun	marrón amarillento		4
	orange with brown stripes	orange à bandes brunes	orange mit braunen Streifen	naranja con líneas marrones		5
	orange to brown orange	orange à orange brun	orange bis braunorange	naranja a marrón anaranjado		6
	red brown to dark brown	rouge brun à brun foncé	rotbraun bis dunkelbraun	marrón rojizo a marrón oscuro		7
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		8
	violet	violet	violett	violeta		9
	brown purple to brown violet	pourpre brun à violet brun	braunpurpurn bis braunviolett	púrpura marrón a violeta marrón		10
	blue	bleu	blau	azul		11
	yellowish white with purple stripe	blanc jaunâtre à bandes pourpres	gelblich weiß mit purpurnem Streifen	blanco amarillento con línea púrpura		12
	yellow with green stripe	jaune à bandes vertes	gelb mit grünem Streifen	amarillo con línea verde		13
	yellow with brown stripe	jaune à bandes brunes	gelb mit braunem Streifen	amarillo con línea marrón		14

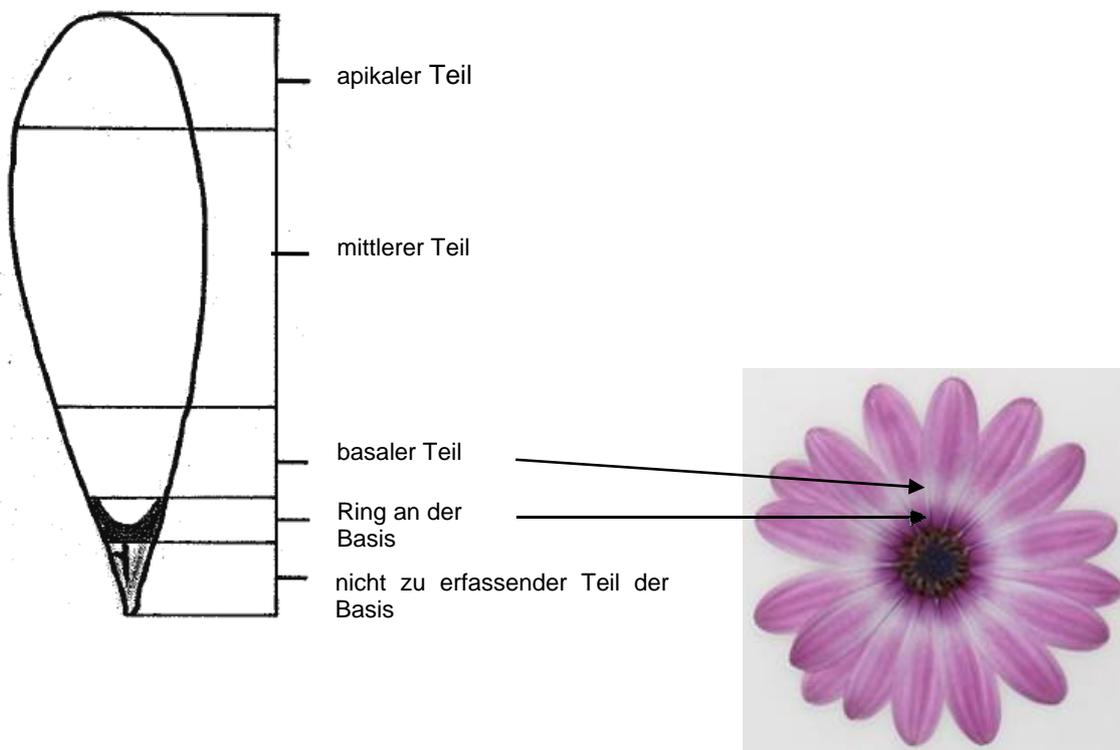
8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen zum Zeitpunkt der vollen Blüte erfolgen.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Alle Erfassungen am Blatt sollten an der Oberseite der voll entwickelten Blätter aus dem mittleren Teil der Pflanze erfolgen.
- (b) Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale zu Blütenstand, Zungenblüte und Scheibe zu dem Zeitpunkt erfaßt werden, an dem nahezu alle Scheibenblüten geöffnet sind.
- (c) Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale zur Farbe der Zungenblüte an der Oberseite der Zungenblüte erfaßt werden, wenn zwei bis drei Reihen der Scheibenblüte geöffnet sind.
- (d) Diagramm der Teile der Zungenblüte:



8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht



2
halbaufrecht



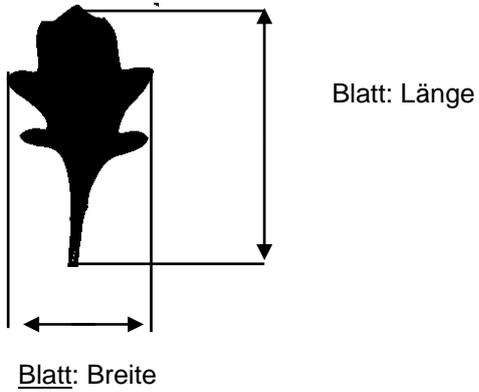
3
breitwüchsig

Zu 2: Pflanze: Höhe

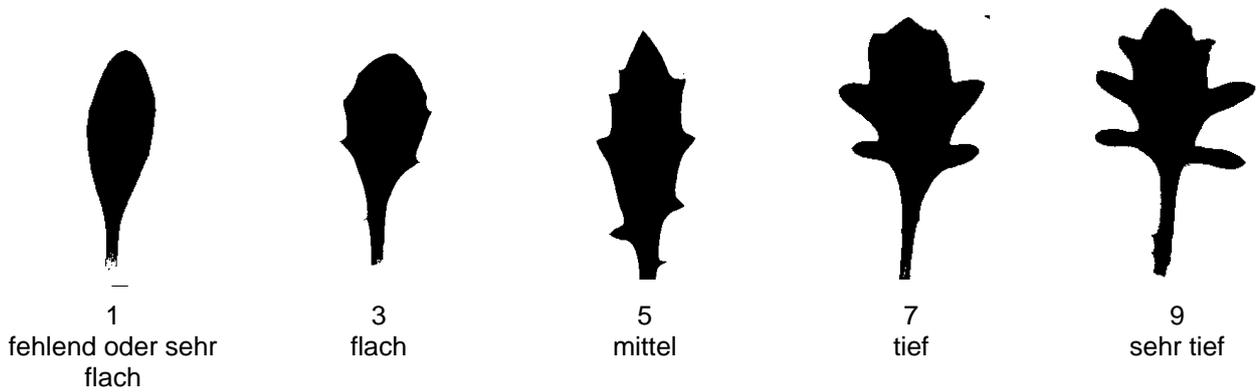
Die Pflanzenhöhe sollte am längsten Trieb vom Boden bis zum Blütenstand gemessen werden.

Zu 3: Blatt: Länge

Zu 4: Blatt: Breite



Zu 5: Blatt: Randeinschnitte



Zu 6: Blatt: Panaschierung



Zu 8: Junger Blütenstand: Hauptfarbe der Zungenblüte

Die Erfassungen sollten an der Oberseite der Zungenblüte erfolgen, wenn alle Zungenblüten voll ausgebildet sind und keine Scheibenblüten geöffnet sind.

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Wenn die Flächen der Haupt- und der Sekundärfarbe nahezu gleich groß sind, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe angesehen.

Zu 9: Blütenstand: Nebenkronen

Die Nebenkronen sind eine sekundäre oder innere Krone; eine Krone des Blütenstandes.



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 10: Blütenstand: Anzahl Zungenblüten

Die Nebenkronen sollten bei der Erfassung der Anzahl Zungenblüten ausgeschlossen werden.

Zu 12: Scheibe: Typ



1
margeritenförmig



2
anemonenförmig
(trichterförmige Scheibenblüte)



2
anemonenförmig
(petaloide Scheibenblüte)

Zu 15: Nur Sorten mit Scheibe: Typ: margeritenförmig: Scheibe: Farbe

Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn keine Scheibenblüten geöffnet sind.

Zu 16: Nur Sorten mit Scheiben: Typ: anemonenförmig: Pflanze: überwiegender Typ der Scheibenblüte



1
trichterförmig

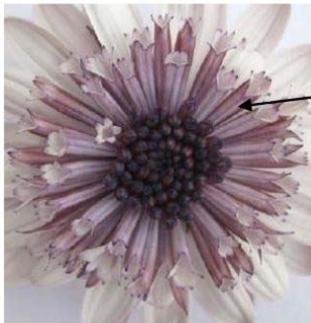


3
petaloid

Stufe 2 (Scheibenblüte Typ trichterförmig und petaloid) bedeutet, daß Blütenstände mit trichterförmigen Scheibenblüten und petaloiden Scheibenblüten in annähernd derselben Menge bei allen Pflanzen der Sorte vorhanden sind.

Zu 17: Trichterförmige Scheibenblüte: Hauptfarbe der Außenseite der Kronröhre

Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn zwei Drittel der Scheibenblüten geöffnet sind.



Kronröhre, Außenseite
(Ansicht auf den Blütenstand)

Zu 18: Petaloide Scheibenblüte: Hauptfarbe der Oberseite

Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn zwei Drittel der Scheibenblüten geöffnet sind.

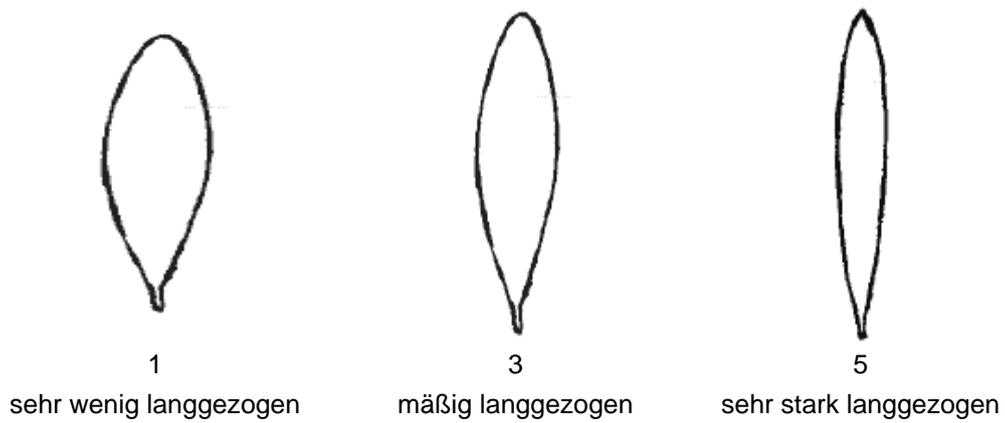


petaloide Scheibenblüte, Oberseite

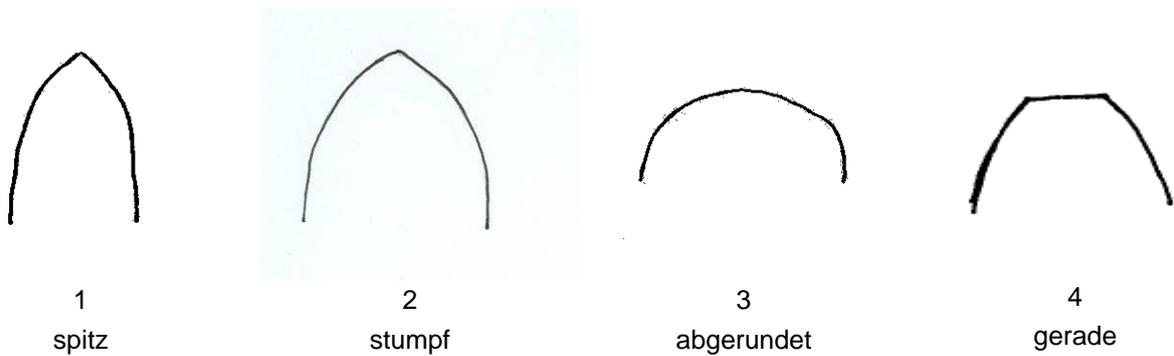
Zu 20: Zungenblüte: Breite

Bei Zungenblüten mit eingerollten Längsrändern sollte die Erfassung am breitesten Teil erfolgen.

Zu 21: Zungenblüte: Verhältnis Länge/Breite



Zu 22: Zungenblüte: Form der Spitze (ohne Einschnitte)



Zu 23: Pflanze: Einrollen der Längsränder der Zungenblüten



Stufe 2 (Einrollen der Längsränder an einigen Blüten) bedeutet, daß das Einrollen an einigen Blüten bei allen Pflanzen der Sorte vorhanden ist.

Zu 24: Zungenblüte: Länge des Teils der Zungenblüte mit eingerollten Rändern

Bei Sorten mit beiden Typen von Blütenständen (Zungenblüten mit und ohne eingerollte Längsränder) sollte die Erfassung nur an den Blütenständen mit eingerollten Längsrändern erfolgen.



1
weniger als ein Drittel



2
ein Drittel bis weniger als die Hälfte



3
die Hälfte bis zwei Drittel

Zu 25: Nur Sorten mit Scheibe: Typ: margeritenförmig: Zungenblüte: Breite des Rings an der Basis



1
fehlend oder sehr schmal



2
schmal



3
mittel



4
breit



5
sehr breit

Zu 27: Zungenblüte: Hauptfarbe des basalen Teils

Zu 28: Zungenblüte: Hauptfarbe des mittleren Teils

Zu 29: Zungenblüte: Hauptfarbe des apikalen Teils

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Wenn die Flächen der Haupt- und der Sekundärfarbe nahezu gleich groß sind, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe angesehen. Bei Sorten mit Zungenblüten mit eingerollten Längsrändern ist die Unterseite der Zungeblüte sichtbar, wenn die Oberseite der Blüte betrachtet wird. In diesen Fällen ist die Farbe der sichtbaren Unterseite nicht als Farbe der Oberseite anzusehen.

Zu 30: Zungenblüte: Ausprägung der Längsstreifen



1
fehlend oder sehr gering



2
gering



3
mittel



4
stark

Zu 31: Zungenblüte: Farbe der Spitze



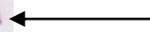
1

genauso wie die Farbe
des apikalen Teils



3

deutlich anders als die Farbe
des apikalen Teils



Farbe der Spitze
(rosa)

Zu 32: Zungenblüte: Farbgruppe der Unterseite

Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn zwei bis drei Reihen der Scheibenblüte geöffnet sind.



1

sehr hellbraun



2

sehr hellgelb bis hellgelb



3

mittelgelb bis dunkelgelb



4

gelbbraun



5

orange mit braunen Streifen



6

orange bis braunorange



7

rotbraun bis dunkelbraun



8

purpurn



9

violett



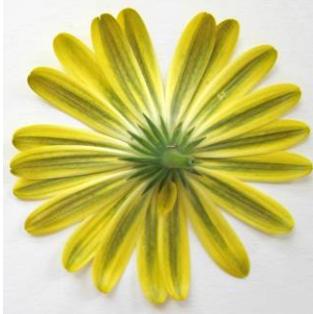
10
braunpurpurn bis braunviolett



11
blau



12
gelblich weiß mit purpurnem
Streifen



13
gelb mit grünem Streifen



14
gelb mit braunem Streifen

9. Literatur

Heywood, V.H. (ed.), 1993: Flowering Plants of the World. B.T. Batsford. London, GB.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)	
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen			
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens			
1.1	Gattung	<input type="text" value="Osteospermum L."/>	
1.2	Art (bitte angeben)		
1.2.1	Botanischer Name	<input type="text"/>	[]
1.2.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
1.3	Hybride	<input type="text" value="Osteospermum L. x Dimorphotheca Vaill. ex Moench"/>	[]
	Art (bitte angeben)	<input type="text"/>	
2. Anmelder			
	Name	<input type="text"/>	
	Anschrift	<input type="text"/>	
	Telefonnummer	<input type="text"/>	
	Faxnummer	<input type="text"/>	
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung			
	Vorgeschlagene Sorten- bezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Einzelheiten angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).			
Merkmale	Beispielsorten	Note	
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)			
aufrecht	SUMIPAS 0904	1[]	
halbaufrecht	SAKOST 8077	2[]	
breitwüchsig	Duetiswila	3[]	
5.2 Pflanze: Höhe (2)			
sehr niedrig		1[]	
sehr niedrig bis niedrig		2[]	
niedrig	Sir Rossa	3[]	
niedrig bis mittel		4[]	
mittel	Balserimlav	5[]	
mittel bis hoch		6[]	
hoch	Sunny Henry	7[]	
hoch bis sehr hoch		8[]	
sehr hoch		9[]	
5.3 Blatt: Panaschierung (6)			
fehlend	Sunny Henry	1[]	
vorhanden	Silver Sparkler	9[]	
5.4 Scheibe: Typ (12)			
margeritenförmig	Sunny Henry	1[]	
anemonenförmig	KLEOE 10180	2[]	
5.5 Pflanze: Einrollen der Längsränder der Zungenblüten (23)			
an allen Blütenständen fehlend	Sunny Henry	1[]	
an einigen Blütenständen vorhanden	Osjaseclipur	2[]	
an allen Blütenständen vorhanden	Balserlabli	3[]	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmale	Beispielsorten	Note	
5.6 Nur Sorten mit Scheibe: Typ: margeritenförmig: Zungenblüte: Breite des Rings an der Basis (25)			
fehlend oder sehr schmal	Sunny Henry	1[]	
schmal	SUMIPAS 02	2[]	
mittel	Sunny Felix	3[]	
breit	Balserimlav	4[]	
sehr breit		5[]	
5.7i Zungenblüte: Hauptfarbe des basalen Teils (27)			
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.7ii Zungenblüte: Hauptfarbe des basalen Teils (27)			
weiß		1[]	
gelb		2[]	
orange		3[]	
rosa		4[]	
rot		5[]	
purpurn		6[]	
violett		7[]	
andere Farbe (Farbe angeben)	8[]	
5.8i Zungenblüte: Hauptfarbe des mittleren Teils (28)			
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.8ii Zungenblüte: Hauptfarbe des mittleren Teils (28)			
weiß		1[]	
gelb		2[]	
orange		3[]	
rosa		4[]	
rot		5[]	
purpurn		6[]	
violett		7[]	
andere Farbe (Farbe angeben)		8[]	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmale	Beispielsorten	Note	
5.9i Zungenblüte: Hauptfarbe des apikalen Teils (29)			
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.9ii Zungenblüte: Hauptfarbe des apikalen Teils (29)			
weiß		1[]	
gelb		2[]	
orange		3[]	
rosa		4[]	
rot		5[]	
purpurn		6[]	
violett		7[]	
andere Farbe (Farbe angeben)		8[]	
5.10 Zungenblüte: Farbgruppe der <u>Unterseite</u> (32)			
sehr hellbraun		1[]	
sehr hellgelb bis hellgelb		2[]	
mittelgelb bis dunkelgelb		3[]	
gelbbraun		4[]	
orange mit braunen Streifen		5[]	
orange bis braunorange		6[]	
rotbraun bis dunkelbraun		7[]	
purpurn		8[]	
violett		9[]	
braunpurpurn bis braunviolett		10[]	
blau		11[]	
gelblich weiß mit purpurnem Streifen		12[]	
gelb mit grünem Streifen		13[]	
gelb mit braunem Streifen		14[]	
andere Farbgruppe (Farbgruppe angeben)	15[]	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:	
<p>6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten</p> <p><i>Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.</i></p>			
Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Zungenblüte: Breite</i>	<i>breit</i>	<i>schmal</i>
<p>Bemerkungen:</p>			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:												
<p>9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial.</p> <p>9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.</p> <p>9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:</p> <table style="width: 100%; border: none;"><tr><td style="width: 60%;">a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)</td><td style="width: 20%;">Ja []</td><td style="width: 20%;">Nein []</td></tr><tr><td>b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)</td><td>Ja []</td><td>Nein []</td></tr><tr><td>c) Gewebekultur</td><td>Ja []</td><td>Nein []</td></tr><tr><td>d) Sonstigen Faktoren</td><td>Ja []</td><td>Nein []</td></tr></table> <p>Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.</p> <p>.....</p>			a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja []	Nein []	b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja []	Nein []	c) Gewebekultur	Ja []	Nein []	d) Sonstigen Faktoren	Ja []	Nein []
a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja []	Nein []												
b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja []	Nein []												
c) Gewebekultur	Ja []	Nein []												
d) Sonstigen Faktoren	Ja []	Nein []												
<p>10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:</p> <table style="width: 100%; border: none;"><tr><td style="width: 25%;">Anmeldername</td><td style="width: 65%;"><input style="width: 95%;" type="text"/></td></tr><tr><td>Unterschrift</td><td><input style="width: 95%;" type="text"/></td></tr><tr><td>Datum</td><td><input style="width: 95%;" type="text"/></td></tr></table>			Anmeldername	<input style="width: 95%;" type="text"/>	Unterschrift	<input style="width: 95%;" type="text"/>	Datum	<input style="width: 95%;" type="text"/>						
Anmeldername	<input style="width: 95%;" type="text"/>													
Unterschrift	<input style="width: 95%;" type="text"/>													
Datum	<input style="width: 95%;" type="text"/>													

[Ende des Dokuments]